

## **Fachkraft für Wasserversorgungstechnik**

Aus tiefen Brunnen, Flüssen oder Seen gewinnen Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik mit Hilfe verschiedener Anlagen Rohwasser. In Filteranlagen oder Reaktionsbecken bereiten sie das Wasser dann auf und entziehen ihm unerwünschte Begleitstoffe. Mit Sauerstoff oder Chlor entkeimen sie es. Sie sorgen für die Speicherung des Wassers in Hochbehältern und seine Abgabe ins Leitungsnetz. Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik entnehmen Proben, prüfen die Wasserqualität und dokumentieren ihre Arbeitsergebnisse. Hauptsächlich überwachen und steuern sie automatisierte Anlagen in Wasserwerken und anderen Einrichtungen der Wasserversorgung. Bei Störungen greifen sie eigenständig ein.

Als so genannte "elektrotechnisch befähigte Personen" können sie die elektrischen Einrichtungen in ihrem Zuständigkeitsbereich auch installieren oder reparieren. Außerdem verlegen sie Rohre, montieren oder demontieren entsprechende Anlagen. Wartungs- und Reparaturarbeiten an Pumpen, Rohrleitungen und anderen Betriebseinrichtungen führen sie ebenfalls aus. Somit sorgen Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik dafür, dass jederzeit hygienisch sauberes Trinkwasser aus der Leitung kommt.

### **Die Ausbildung im Überblick**

Fachkraft für Wasserversorgungstechnik ist ein anerkannter Ausbildungsberuf im öffentlichen Dienst und in der Industrie.

Die Ausbildung erfolgt in der Regel im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule.

Die Ausbildung dauert 3 Jahre.

### **Aufgaben und Tätigkeiten**

#### **Worum geht es?**

Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik bedienen und überwachen Maschinen und Anlagen, die Wasser fördern, aufbereiten oder weiterleiten, und verlegen Rohrleitungen.

#### **Täglich sauberes Wasser**

Leitungswasser ist heutzutage von so hoher Qualität und Sauberkeit, dass es sogar zum Zubereiten von Säuglingsnahrung geeignet ist und bedenkenlos getrunken werden kann. Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik sind daran beteiligt, dass Trinkwasser stets in ausreichender Menge und der erforderlichen Qualität zur Verfügung steht. Sie bedienen und überwachen die technischen Anlagen in Wasserwerken und Unternehmen zur Wasseraufbereitung, -speicherung und -verteilung.

#### **Vom Rohwasser zum hygienischen Trinkwasser**

Pro Tag werden in Deutschland Milliarden von Litern an Trinkwasser verbraucht. Es bedarf vieler Stationen und Arbeitsschritte, bis das einwandfreie Wasser den Verbrauchern zur Verfügung steht. Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik betreiben Brunnen oder Anlagen, die Uferfiltrat gewinnen - das ist in die Erde gesickertes Wasser aus Flüssen oder Seen. Dieses muss sorgfältig aufbereitet werden. Vom Brunnen pumpen Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik das Wasser in Vorlagebehälter, wo sich der Sand absetzt. Durch ultraviolette Strahlung werden Keime abgetötet. In Filteranlagen oder Reaktionsbecken entziehen die Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik dem Wasser unerwünschte

Begleitstoffe: Sie setzen bestimmte Chemikalien zu, die z.B. Schmutz- und Schwebstoffe zu Flocken verdichten. So können diese leichter abgefiltert oder abgepumpt werden. Beim Umgang mit Chemikalien arbeiten die Fachkräfte besonders sorgfältig und tragen Schutzkleidung. Sie filtern das Wasser und geben zur Entkeimung Chlor oder Ozon zu. Das aufbereitete Wasser wird schließlich in riesigen Hochdruckbehältern gespeichert, aus denen es ins Leitungsnetz abgegeben wird.

Um sicherzustellen, dass die Wasserqualität den gesetzlichen Vorschriften entspricht, entnehmen die Fachkräfte regelmäßig Proben, testen sie im Labor mit Thermometer, Mikroskop oder durch chemische Analyseverfahren. Gelegentlich beraten sie Kunden und geben z.B. Auskünfte über die Wasserqualität, -härte oder -aufbereitungsmethoden. Täglich überprüfen sie alle Anlagen, um sicherzustellen, dass sie stets in einwandfreiem Zustand sind. Hierbei steigen sie z.B. auch in Brunnenschächte ein und überprüfen Pumpen. Da es im Pumpensaal oft laut ist, tragen die Fachkräfte hier Gehörschutz.

## **Rohre und Leitungen**

Durch riesige Rohrnetze gelangt das Trinkwasser zu den Verbrauchern. Auch dafür sind Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik mitverantwortlich. Wenn beispielsweise ein neues Haus gebaut wird, verlegen sie die nötigen Leitungen: lange Kunststoffrohre, die mit Dichtungen verbunden werden. Mit Muffen und Biegestücken bauen sie Rohrleitungen zu ganzen Systemen zusammen. Um den Wasserfluss stoppen zu können, installieren sie so genannte Schieberkreuze und setzen Hydranten hinein. Als so genannte "elektrotechnisch befähigte Personen" installieren sie auch elektrische Einrichtungen wie Pumpen oder Filteranlagen und halten sie instand. Haben Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik Bereitschaftsdienst, müssen sie immer einsatzbereit sein - auch abends und am Wochenende. Im Falle eines Rohrbruchs oder wenn z.B. ein Bagger eine Leitung beschädigt hat, fahren Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik sofort an Ort und Stelle. Um zu verhindern, dass an der Bruchstelle weiterhin Wasser austritt, schließen sie den nächstgelegenen Schieber. Anschließend sägen sie das beschädigte Rohrstück aus und ersetzen es durch ein neues. So genannte Überschiebmuffen verbinden die beiden Stücke, damit die Leitung wirklich dicht ist.

Quelle: BERUFENET, Beruf aktuell